

ZU SCHLAGEN

VON

O. BEHAGHEL

NIELS SVANBERG hat in seiner Abhandlung über *schlagen* die Ansicht ausgesprochen, dass bei dem Nebeneinander von intransitiver und transitiver Bedeutung im selben Verbum „prinzipiell“ von der intransitiven Bedeutung anzugehen sei (oben III. 248). Hätte er sich die Mühe genommen, den 1924 erschienenen zweiten Band meiner Syntax aufzuschlagen, so hätte er dort S. 115 eine ganze Anzahl von Beispielen getunden, in denen zweifellos die transitive Bedeutung die ältere ist. Es ist in der Sprachgeschichte immer misslich, von Prinzipien, statt von der Beobachtung der Tatsachen auszugehen.

Übrigens möchte ich fragen, wozu solche Bücher wie meine deutsche Syntax in der Welt sind, wenn sie von denen nicht befragt werden, die es zunächst angeht. Hjalmar Falk hat sie in seiner *Tysk Syntax* nicht benützt, so wenig wie Nordset in seinen Anmerkungen zur Rektion der deutschen Präpositionen.

